

## Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)



Die Mehlschwalbe ist eine Vogelart aus der Familie der Schwalben. Sie ist neben der Ufer-, Rauch- und Felsenschwalbe die vierte Art dieser Familie, die in Mitteleuropa als Brutvogel vorkommt.

Sie ist besonders gut zu erkennen durch den weißen Bürzel, den keine andere europäische Schwalbe zeigt. Die Brutvögel überwintern in der Regel in Afrika in einem Gebiet, das sich von der Südgrenze der Sahara bis zur Kapprovinz erstreckt.



Die Mehlschwalbe hat eine Körperlänge von ca. 13 cm und wiegt durchschnittlich 20 Gramm.

Jungvögel unterscheiden sich von den adulten Tieren durch ihren grau gefärbten Bürzel (bei den Adulten reinweiß). Er wirkt gesprenkelt, da seine dunkelbraunen Federn weiße Spitzen aufweisen.

Die Jagdflughöhe adulter Vögel beträgt im Brutgebiet durchschnittlich 21 Meter, in ihren Überwinterungsgebieten sogar 50 Meter über dem Boden.

Mehlschwalben fliegen normalerweise mit 38 km/h. Wenn sie aber von Greifvögeln verfolgt werden, erreichen eine Geschwindigkeit bis zu 74 km/h.

## Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)



Die Rauchschwalbe ist ebenfalls eine Vogelart aus der Familie der Schwalben und kommt in Mitteleuropa vor. Die europäischen Rauchschwalben überwintern in Zentral- und Südafrika.



Sie ist charakteristisch an ihrer kastanienbraunen Kehle zu erkennen. Die Rauchschwalbe ist ca. 20 cm lang und wiegt durchschnittlich 19 Gramm.

Sie erjagen den größten Teil ihrer Beute in einer Flughöhe von sieben bis acht Metern. Der Ruf ist ein hohes „wid wid“.

Die Männchen werben mit ihren rötlich, kastanienbraunen Federn an der Kehle um die Gunst eines Weibchens. Je intensiver ihre Federfarben dort leuchten, umso größer ist ihr Paarungserfolg bei den Weibchen. Nach dem Paarungsspiel ergeben sich im Grunde dauerhafte Paarbindungen.

Unabhängig von der prinzipiellen Paarbildung paaren sich die Weibchen gelegentlich auch mit anderen Männchen und es ist durch genetische Untersuchungen bewiesen, dass sich in den Gelegen immer auch Eier befinden, die von einem anderen Männchen als dem festen Partner befruchtet worden sind.

## Mauersegler (*Apus apus*)



Der Mauersegler ist eine Vogelart aus der Familie der Segler. Er ähnelt den Schwalben, ist aber mit diesen nicht näher verwandt.

Der Mauersegler ist ein Langstreckenzieher. Er hält sich hauptsächlich von Anfang Mai bis Anfang August zur Brutzeit in Mitteleuropa auf. Seine Winterquartiere liegen in Afrika, vor allem südlich des Äquators. Sie sind ca. 17 cm groß und wiegen im Mittel 40 Gramm.

Das Jugendkleid ist dunkler und weniger glänzend, das Weiß der Kehle ist ausgedehnter und reiner als bei adulten Vögeln.



Mauersegler sind extrem an ein Leben in der Luft angepasst. Außerhalb der Brutzeit halten sie sich über mehrere Monate höchstwahrscheinlich ohne Unterbrechung in der Luft auf.

Im Hochsommer sind die geselligen Vögel im Luftraum über den Städten mit ihren schrillen Rufen sehr auffällig. Bei ihren Flugmanövern können sie im Sturzflug Geschwindigkeiten von mehr als 200 km/h erreichen.

## Unterscheidung von Mauerseglern und Schwalben

In Mitteleuropa jagen vor allem Rauch- und Mehlschwalben in ähnlicher Weise wie der etwas größere Mauersegler in der Luft nach Insekten, manchmal kommen auch gemischte Gruppen vor. Beste Unterscheidungskriterien der verschiedenen Arten sind folgende:

- Die schrillen Rufe des Mauerseglers unterscheiden sich deutlich vom eher unauffälligen „Schwätzen“ der Schwalben.
- Die schmalen, sichelförmigen Flügel des Mauerseglers sind im Vergleich zum schlanken Körper länger, die Flugsilhouette gleicht der Form eines Ankers.
- Beim Mauersegler wechseln schnelle, tiefe Flügelschläge und längere Gleitphasen einander ab. Der Flug der Schwalben dagegen wirkt flattriger und tänzelnd, sie schlagen die Flügel zudem etwas nach hinten.
- Die Unterseite des Mauerseglers ist bis auf den kaum zu sehenden Kehlfleck glänzend schwarzbraun. Schwalben dagegen zeigen eine beige-weiße Unterseite, Rauchschalben zudem eine von unten erkennbare rötliche Kehlfarbe. Außerdem sind Rauchschalben an den langen, tief gegabelten Schwanzspießen gut zu unterscheiden.

## Tipps zur Erfassung

### Mehlschwalbe

- Ganztägig bei milder, sonniger Witterung
- Nester oft außen an Gebäuden unter Dachvorsprüngen

### Rauchschalbe

- Tageszeit: morgens bei milder Witterung
- Männchen oft auf Leitungen oder Dächern

### Mauersegler

- Nester an Häusern mit nicht ebener Oberfläche
- Glatte Hausfassaden werden gemieden
- Auffallende hohe, schrille und oft gereiht vorgetragene Rufe

## Beobachten und hinschauen!

### Artenschutz für Mehlschwalbe, Rauchschalbe und Mauersegler

Schwalben und Mauersegler leben gerne in der Nähe von Menschen, da sie ihre Nester unter die Dächer und Nischen von Häusern und Schuppen bauen. Leider sieht man sie immer seltener. Nun liegt es an uns etwas zu verändern, helfen Sie mit!

Es wird immer schwieriger, geeignete Brutplätze zu finden. Zum Beispiel ist für die Rauchschalbe in vielen Ställen keine Einflugmöglichkeit mehr vorhanden. Auch durch den Rückgang der Viehhaltung, erhöhter Hygiene und den vermehrten Einsatz von Pestiziden gibt es immer weniger Fliegen und somit auch Nahrung für die Tiere.

Die umfangreichen Sanierungen von Häusern erschweren es den Tieren zusätzlich Nester anzulegen, da glatte Fassaden ungeeignet sind.

Durch dieses Projekt soll ein Überblick über die restliche Populationsgröße von Mehlschwalben, Rauchschalben und Mauerseglern gewonnen werden. Zusammen mit Hausbesitzern und Landwirten wollen wir versuchen, die Nistmöglichkeiten zu verbessern.

Beiliegend finden Sie einen Beobachtungsbogen, der Ihnen die Erfassung erleichtert.

Bitte senden Sie diesen ausgefüllt an uns zurück:



Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland LV NW e. V.  
Kreisgruppe Neuss  
Körnerstr. 41, 41464 Neuss

Tel. 02131/940177 - [www.bund-kreis-neuss.de](http://www.bund-kreis-neuss.de)  
Mail: [bund.neuss@bund.net](mailto:bund.neuss@bund.net)

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Fotos: Werner Döhring (3); Wikipedia (6)

# Schwalbenprojekt 2012



**Mehlschwalbe**



**Rauchschalbe**



**Mauersegler**



**Kreisgruppe Neuss**